



O Herr, lass sie ruhen in Frieden!

## Prien: Am Grab von Ulrike Kollmannsberger

### Beitrag

**Im Alter von 73 Jahren verstarb plötzlich und unerwartet Ulrike Kollmannsberger aus Prien. Wie Pfarrer i. R. Andreas Zehetmair bei der Trauerfeier in der Pfarrkirche â??Maria Himmelfahrtâ?? in Prien erinnerte, kamen die Eltern der Verstorbenen als Vertriebene aus Schlesien nach Prien. In Prien kam Uli zur Welt, besuchte die Volksschule und ging bei der Firma Tengelmann zusammen mit ihrer von Kindheit bis zuletzt besten Freundin in die Lehre.â?**

1968 heiratete Ulrike Poppe ihren Mann Lorenz Kollmannsberger und gründete eine Familie, aus der zwei Söhne und eine Tochter hervorgingen. Fortan war sie für ihre Kinder und Familie da, zudem stützte sie ihrem Mann als langjährigem Priener Bürgermeister und stellvertretenden Landrat den Rücken. Gerne unterstützte sie aktiv besonders die Pflege der Partnerschaften mit den Priener Partnergemeinden Valdagno in Oberitalien und Graulhet in Südfrankreich. Die Fahrten dorthin und die Betreuung der Gäste in Prien waren ihr sehr wichtig. Als mehrjähriges Mitglied des Priener Pfarrgemeinderates und als langjähriges Mitglied bei der Katholischen Frauengemeinschaft war Ulrike Kollmannsberger dem alltäglichen Kirchengeschehen eng verbunden. Bis zuletzt half sie â?? am liebsten im Hintergrund- mit, wenn bei Zusammenkünften, Feierlichkeiten oder Veranstaltungen in der Kirche oder im Service fleißige Hände gebraucht wurden. Dazu sagte Pfarrer Andreas Zehetmair: â??Frau Kollmannsberger hat auch privat gerne für Gäste gekocht und sie genoss die geselligen Stunden. Kochen, Gärtnern und Stricken waren ihre größten Hobbiesâ??. Mit einem eigenen Freundeskreis oblag ihr viele Jahre die Gestaltung des Altarbildes anlässlich des Fronleichnamsfestes vor dem Priener Rathaus. In Priener Vereinen war sie Mitglied beim TUS Prien, als Räckefrau beim Trachtenverein Prien, sowie beim Obst- und Gartenbauverein. 50 Jahre war Ulrike Kollmannsberger mit dabei, als eine Priener Hüttengemeinschaft auf dem Samerberg die dortige Genossenschaftsalm gepachtet hatte und in all den Jahren wurde zusammen mit Prälat Lothar Waldmüller als Freund der Familie Kollmannsberger eine Bergmesse gefeiert. Stolz war Ulrike Kollmannsberger auf ihre sieben Enkelkinder, die sie gerne bei sich zu Hause hatte. Das Requiem in der Priener Pfarrkirche wurde von Brigitte Buckl und Heidi Martl von der Priener Musikschule volksmusikalisch und mit Saitenmusik gestaltet.

Sterbefoto: Ulrike Kollmannsberger



Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



## Kategorie

1. Kirche

## Schlagworte

1. Chiemgau
2. Prien am Chiemsee